

Mitteilung zur Kenntnis Einrichtung weiterer Ganztagschulen - Zwischenbericht

SPD-Fraktionsantrag Nr. 054/2009 vom 5.2.2009
ÖDP-Fraktionsantrag Nr. 119/2009 vom 1.4.2009
CSU-Fraktionsantrag Nr. 148/2009 vom 1.7.2009

Informationsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart	Kenntnisnahme erfolgt
SchulA	18.06.2009	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MzK	<input type="checkbox"/>
JHA	18.06.2009	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MzK	<input type="checkbox"/>

Beteiligungsverfahren:

Staatliches Schulamt, Schulleitungen, Ref. IV/Amt 51

I. Mitteilung zur Kenntnis

1. Sachstand

Für die Einrichtung eines bedarfsgerechten Ausbaus der Ganztagschulen stellt die Staatsregierung für die Jahre 2009/2010 und 2010/2011 die Genehmigung von jeweils 100 neuen Ganztagszügen an Grundschulen in Aussicht. Ebenso wird vom Staatsministerium in Aussicht gestellt, jeweils 100 neue Ganztagszüge für die kommenden zwei Schuljahre an Hauptschulen und jeweils 50 Züge an Sonderpädagogischen Förderzentren für den Hauptschulzweig und nochmals 40 Züge für den Grundschulzweig an Förderzentren zu genehmigen. Zum Schuljahr 2009/2010 wurden Ganztagszüge für die Max- und Justine-Elsner-Grundschule, die Grundschule Büchenbach-Nord und die Werner-von-Siemens-Realschule als weiterführende Schule beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus beantragt.

Mit Schreiben vom 28.5.2009 hat das Kultusministerium der Einrichtung eines Ganztagszuges an beiden Erlanger Grundschulen zugestimmt.

2. Weiteres Vorgehen

In Abstimmungsgesprächen mit den Schulleitungen und in Absprache mit dem Staatlichen Schulamt am 14.5.2009 haben sich sechs Grundschulen herauskristallisiert, die für die Einrichtung eines Ganztagszweigs in Frage kommen. Dabei handelt es sich um die folgenden Schulen:

- n Pestalozzischule
- n Adalbert-Stifter-Schule
- n Friedrich-Rückert-Schule
- n Michael-Poeschke-Schule
- n Hermann-Hedenus-Grundschule
- n Grundschule Frauenaarach

Bis zum Jahresende werden mit den Schulleitungen und mit allen Kooperationspartnern und Trägern des öffentlichen Lebens die Schwerpunkte der Bildungs- und Betreuungsmaßnahmen abgestimmt. Sobald alle Gespräche abgeschlossen sind, wird die erarbeitete Prioritätenliste mit Umsetzungsvorschlägen den entsprechenden Stadtratsausschüssen zur Beschlussfassung vorgelegt.

Zum Auftakt wird noch vor der Sommerpause für den Einzugsbereich der Adalbert-Stifter-Schule begonnen. Hier gab es bereits erste Kontaktgespräche mit der evangelischen Kirche zur Betreuungssituation im Schulsprenkel. Diese Gespräche werden mit allen Beteiligten und Trägern in diesem Stadtteil fortgesetzt.

.....
Vorsitzende/r

.....
Berichterstatter/in

.....
Vorsitzende/r

.....
Berichterstatter/in

- II. Amt 40 zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- III. Kopie <**Referat I/Amt 40**> zum Weiteren